

Alle Zeichen stehen auf Wachstum

Differdingen will 125 Millionen Euro investieren, größter Kostenpunkt ist die Schaffung von sozialem Wohnraum

Von Diana Hoffmann

Differdingen. 27 000 Personen leben in der Gemeinde Differdingen – und es sollen in Zukunft noch mehr werden. Aus diesem Grund wird auch nächstes Jahr weitergebaut, was mit zusätzlichen Investitionen einhergeht. Denn, wachsen bedeutet nicht nur Wohnraum schaffen, sondern auch Schulen, Sportzentren und weitere Infrastrukturen. Wie der Fahrplan dafür aussehen soll, geht aus der Vorstellung des Haushaltsentwurfs von 2020 hervor.

Zum ersten Mal führte Bürgermeisterin Christiane Brassel-Rausch (Déi Gréng) durch die Finanzen der Gemeinde: „Nächstes Jahr sind Investitionen von 125 Millionen Euro vorgesehen. Dazu muss kein neuer Kredit aufgenommen werden.“ Im vergangenen Jahr lag der Investitionsbetrag laut rektifiziertem Budget bei 71,8 Millionen Euro. Die Gemeinde ist mit 78 Millionen Euro verschuldet. Bis Ende 2020 soll die Summe jedoch um 22 Millionen Euro sinken.

Das größte Projekt, das für die Gemeinde ansteht, ist der Gravity Tower auf dem Plateau du Funiculaire. In zwei Gebäuden, eines mit 16 und eines mit 20 Stockwerken, sollen 80 Wohnungen entstehen. Die Gemeinde will diese zu sozialen Preisen vermieten. Dafür sind weitere Investitionen von 21,4 Millionen Euro geplant, was im nächsten Jahr der höchste Ausgabenposten sein wird.

Bildung und Sport

Doch, wer wachsen will, braucht auch Schulen für den Nachwuchs. In diesem Bereich steht 2020 so einiges an. Angefangen mit den Kindertagesstätten, für die 40 000 Euro im außerordentlichen Budget stehen. 25 000 davon sind für die Machbarkeitsstudie des Campus Bëschcrèche II geplant. In die Maison relais sollen 4,8 Millionen

fließen. Der größte Kostenpunkt ist davon der Bau der Maison relais an der Place Nelson Mandela für 4,5 Millionen Euro. Auch auf dem Campus Um Bock in Oberkorn soll eine Maison relais entstehen.

Für den Ausbau und Neubau von Grundschulen sind 29,7 Millionen Euro vorgesehen. Die teuerste Investition wird dabei die Internationale Schule in Differdingen mit 19 Millionen Euro werden. Eine neue Schule entsteht zudem in der Cité Mathendahl in Niederkorn.

Auch die teilweise sehr in die Jahre gekommenen Sportinfrastrukturen müssen renoviert werden. 1,2 Millionen Euro sind im Budget vorgesehen, um die Sport-



Das Projekt Gravity in Differdingen besteht aus einem Haupt- und einem Nebenturm. Die Gemeinde will dort 80 Wohnungen zu erschwinglichen Preisen vermieten.

Grafik: Stadtverwaltung Differdingen

Budget 2020

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 129 790 800 Euro;
Ausgaben: 92 883 837 Euro.

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen: 82 487 483;
Ausgaben: 125 864 523.

Hauptinvestitionen:

- Bau von 80 Wohneinheiten im Gravity Tower auf dem Plateau Funiculaire: 21,40 Millionen Euro;
- Bau der Grundschule der Internationalen Schule in Differdingen: 19 Millionen Euro;
- Renovierung und Ausbau des Sportzentrums Oberkorn: 4,4 Millionen Euro;

- Instandsetzung des Gebäudes B im 1535: 2,8 Millionen Euro;
- Bau einer Maison relais in der Cité Mathendahl in Niederkorn: 2,5 Millionen Euro;
- Bau einer Sporthalle auf dem Schulcampus in Niederkorn-Zentrum: 2,3 Millionen Euro;
- Bau eines Polizeigebäudes auf dem Parking des Contournement: 2,5 Millionen Euro;
- Bau einer Maison relais Um Bock: 1,5 Millionen Euro;
- Versetzung der Hochspannungseinführung in Mathendahl: 1,21 Millionen Euro.

felder zu sanieren. Sowohl am Stade Jos. Hauptert in Niederkorn als auch am Stadion auf dem Thilleberg sind Arbeiten notwendig. Auf dem Feld in Woiver ist ein neuer synthetischer Rasen für eine halbe Million Euro vorgesehen.

Darüber hinaus sollen fast neun Millionen Euro in die Sporthallen der Gemeinde investiert werden. Mit dem Geld wird das Sportzentrum Opkorn renoviert und ausgebaut. Des Weiteren wird eine neue Sporthalle auf dem Campus im Zentrum von Niederkorn gebaut und ebenfalls eine auf dem Schulcampus Um Bock in Oberkorn.

Neben der Schaffung von Schulen und Sportangeboten sollen aber auch Arbeitsplätze in der Gemeinde gefördert werden. Ein Erfolg dabei ist die Kreativfabrik 1535, in der 500 Personen arbeiten. Am Gebäude A muss das Dach restauriert werden. Das Gebäude B wird komplett renoviert, um es ebenfalls nutzen zu können. Im vergangenen Jahr wurden dazu 1,2 Millionen Euro investiert, 2020 sollen es 2,8 Millionen Euro sein.

Verkehr und Sicherheit

Im kommenden Jahr sollen 625 000 Euro in die Schaffung von Parkmöglichkeiten fließen. Unter der Place Nelson Mandela entsteht ein Parkhaus. In der Zone Hahneboesch in Niederkorn wird es einen überdeckten Parkplatz für 300 Fahrzeuge geben. Ebenfalls soll das Vël'Ok-Fahrradverleihsystem der Stadt ausgebaut werden. Zurzeit gibt es sieben Stationen mit jeweils sechs Fahrrädern, 2020 sollen es 32 Stationen mit insgesamt 192 Fahrrädern sein.

Die Sicherheit auf öffentlichen Plätzen soll verstärkt und so Vandalismus vorgebeugt werden. Dazu sollen 220 000 Euro investiert werden. Unter anderem im Park Gerlach, wo Kameras und Beleuchtung aufgestellt werden.